

Protokoll

über die Sitzung des Samtgemeinderates der Samtgemeinde Tarmstedt
am Dienstag, den 27.05.2025, 19:30 Uhr,
in 27412 Tarmstedt, Rathaus, Ratssaal (1. OG), Hepstedter Straße 9

I. Anwesende:

Samtgemeindebürgermeister

Herr Oliver Moje

Mitglieder

Frau Johanna Bäsman

Frau Christina Bruns

Frau Antje Buschmann-Bryan

Herr Heiko Gerken

Herr Jürgen Grimmelikhuizen

Frau Stina Gröffel

Herr Rüdiger Hillmer

Herr Florian Kruse

Herr Stephan Kück-Lüers

Herr Jens Lerke

Frau Janina Meyer

Herr Henry Michaelis

Herr Joachim Müller

Herr Günther Nase

Herr Thomas Natho

Herr Dennis Osmani

Herr Hartmut Otten

Frau Wiebke Scheidl

Frau Susanne Schmiedel

Herr Markus Schwiering

Herr Bernd Sievert

Frau Heidi Stelljes

Herr Frank Tibke

Herr Harm Tietjen

von der Verwaltung

Frau Erika Bargmann

Frau Sandra Hammer

Abwesend:

Mitglieder

Herr Jochen Albinger

entschuldigt

Herr Faruk Maulawy

Beratende Mitglieder

Frau Felicitas Blanken

entschuldigt

Gäste:

Herr Kessels (Wümme-Zeitung), Zuhörerinnen und Zuhörer aus der Öffentlichkeit

II. Tagesordnung:

- 1 Eröffnung, Begrüßung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
- 2 Feststellung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung des Protokolls über die Sitzung am 18.03.2025
- 4 Berichte der Verwaltung
- 5 Anfragen aus der Öffentlichkeit
- 6 Neubau des Feuerwehrhauses Kirchtimke SG/503/2025
- 7 44. Änderung des Flächennutzungsplanes der Samtgemeinde Tarmstedt im Bereich Tarmstedt, Poststraße SG/497/2025
- 8 45. Änderung des Flächennutzungsplanes im Bereich Breddorf, Ostersoder Straße SG/502/2025
- 9 Einzelberichte und Anfragen

III. **Sitzungsbeginn:** 19:30 Uhr
Sitzungsende: 20:40 Uhr

IV. Sitzungsverlauf

1. Eröffnung, Begrüßung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Der Ratsvorsitzende eröffnet die Sitzung des Samtgemeinderates. Er begrüßt den Samtgemeindebürgermeister, die Ratsmitglieder, die Kämmerin und Verwaltungsvertreterin Sandra Hammer und die Protokollführerin Erika Bargmann. Er begrüßt weiterhin den Vertreter der Wümme-Zeitung sowie die anwesenden Zuhörerinnen und Zuhörer.

Sodann stellt der Ratsvorsitzende fest, dass ordnungsgemäß geladen wurde und dass der Samtgemeinderat beschlussfähig ist.

2. Feststellung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird in der vorliegenden Form und Fassung **einstimmig** festgestellt.

Abstimmungsergebnis:

Ja	25
Nein	0
Enthaltung	0

3. Genehmigung des Protokolls über die Sitzung am 18.03.2025

Das Protokoll über den öffentlichen Teil der Sitzung des Samtgemeinderates vom 18.03.2025 wird **einstimmig** genehmigt.

Abstimmungsergebnis:

Ja	21
Nein	0
Enthaltung	4

4. Berichte der Verwaltung

4.1 B-Plan 40 „Grundschule und Oberstufe“ der Gemeinde Tarmstedt, Prozess vor dem OVG Lüneburg

Der Samtgemeindebürgermeister berichtet über den Ausgang des Prozesses vor dem Oberverwaltungsgericht Lüneburg. Die Gemeinde Tarmstedt habe hier mit einem sehr deutlichen Urteil eine klare Niederlage einstecken müssen. Das Gericht sei der Rechtsauffassung der Gemeinde nicht gefolgt und erklärte den B-Plan für ungültig, das Normenkontrollverfahren der betroffenen Grundstückseigentümer hatte somit Erfolg. Da die Aufstellung des B-Planes auf Betreiben der Samtgemeinde erfolgte, seien die mit diesem Verfahren anfallenden Kosten auch von der Samtgemeinde zu tragen. Die bereits begonnene Erweiterung der Grundschule Tarmstedt bleibe von diesem Urteil unberührt.

4.2 Probebohrungen in der Samtgemeinde

Der Samtgemeindebürgermeister teilt mit, dass in der Samtgemeinde Erkundungsbohrungen für wertvolle Rohstoffe erfolgen werden, die Genehmigung hierzu sei bereits erteilt, die Bohrungen würden sich über Jahre hinziehen. Er lege Wert auf die Feststellung, dass Privatgrundstücke ausdrücklich von diesen Erkundungsbohrungen ausgenommen bleiben.

4.3 KfW-Förderprogramm NKK – Natürlicher Klimaschutz in Kommunen

Der Samtgemeindebürgermeister berichtet, dass die Fördermittel in Höhe von 80% für das Klimaschutzprojekt zwischenzeitlich bewilligt wurden.

4.4 Stromverbrauch Ummelbad

Der Samtgemeindebürgermeister nimmt Bezug auf einen Artikel vom 25.04.2025 in der Wümme-Zeitung, in dem über einen „explosionsartigen“ Anstieg der Stromkosten im Ummelbad berichtet wurde. Leider wurden in dem Artikel irreführende Zahlen zum Stromverbrauch wiedergegeben, denn es wurden nur Verbrauchsdaten aus 2023 und 2024 als Vergleichsmaßstab herangezogen und der Verbrauch der Vorjahre ignoriert. Der Samtgemeindebürgermeister legt Wert auf die Feststellung, dass der durchschnittliche Stromverbrauch im Ummelbad in den Jahren 2011 bis 2024 (ohne Corona-Jahre 2020/2021 und „Spar-Jahr“ 2023) bei 167.727 kWh und damit in 2024 rd. 10% über dem Durchschnitt lag.

Anhand verschiedener Präsentationsfolien erläutert der Samtgemeindebürgermeister nachfolgend die PV-Anlage im Ummelbad mit Standverbrauch, Wärmepumpenleistung, Modul-Leistung. Zudem zeigt er u.a. den Stromverbrauch aller Schwimmbäder in der Samtgemeinde aus den Jahren 2011-2024 auf. Er ergänzt, die Verbrauchsdaten werden künftig unterjährig regelmäßig von der Klimaschutzmanagerin überwacht.

4.5 Kommunale Wärmeplanung

Der Samtgemeindebürgermeister teilt mit, dass sich die Kommunale Wärmeplanung im Zeitplan befinde. Die Bestandsanalyse sei abgeschlossen, die Potenzialanalyse im Wesentlichen aufgestellt. Die Verwaltung und hier insbesondere die Klimaschutzmanagerin befinden sich im steten Austausch mit dem beauftragten Planungsbüro, dieses plane den Abschluss der kommunalen Wärmeplanung zum 31.07.2025. Eine ausführliche Vorstellung der Ergebnisse solle zu gegebener Zeit in einem öffentlichen Bürger-Informationstermin erfolgen.

4.6 Freiflächen-Photovoltaikanlagen in der SG Tarmstedt

Der Samtgemeindebürgermeister berichtet, derzeit hätten vier Mitgliedsgemeinden Freiflächen-Photovoltaikanlagen mit einer Gesamtfläche von 106 ha (Buchholz: 35 ha; Bülstedt: 47 ha; Hanstedt: 10 ha; Tarmstedt: 14 ha) beschlossen. Er betont, letztlich entscheide aber der Landkreis als zuständige Genehmigungsbehörde, ob und in welcher Größe diese Anlagen tatsächlich gebaut werden.

Darüber hinaus gebe es Planungen seitens verschiedener Projektierer zu weiteren FF-PVA in Breddorf (68 ha), Wilstedt (21 ha), Kirchtimke (40 ha) und Westertimke (10 ha) mit einer Gesamtfläche von 139 ha. Sollten sich die Räte dieser Gemeinden auch dazu entscheiden, diesen Projekten zuzustimmen, dann würde dies den Kriterienkatalog der Samtgemeinde Tarmstedt nach heutigem Stand um 58 ha überschreiten (festgelegte Obergrenze für das Samtgemeindegebiet: 187 ha). Die Samtgemeinde habe dann darüber zu befinden, ob die Obergrenze erweitert werde oder ob einzelne Projekte dann abgelehnt werden. Zunächst müssten jedoch die Entscheidungen der Gemeinderäte abgewartet werden, insofern bestehe für die Samtgemeinde aktuell kein Handlungsbedarf.

4.7 Ganztagsschule

Der Samtgemeindebürgermeister berichtet zur geplanten Ganztagsschule über eine Informationsveranstaltung mit den örtlichen Vereinen in der Grundschule Tarmstedt. Daran hätten sich rd. 50 Vereine beteiligt, diese hätten für die Ganztagsbetreuung gute Ideen eingebracht. Neben der Schwierigkeit, die Betreuung in den Nachmittagsstunden zu gewährleisten, sehen die Vereine aber auch Möglichkeiten zur Nachwuchsgewinnung.

Grundsätzlich müsse man zwischen den Begriffen Ganztagsschule und Ganztagsbetreuung unterscheiden, so der Samtgemeindebürgermeister weiter, die Umsetzung sei ab Sommer 2026 geplant. Leider würden hierfür aber auch viele Lehrkräfte fehlen, zudem sei das Konzept vom Land nicht ausfinanziert. Es seien hierzu dringend weitere Gespräche mit der Kultusministerin erforderlich.

Weitere Berichte der Verwaltung liegen nicht vor.

5. Anfragen aus der Öffentlichkeit

5.1 Geplante Freiflächen-Photovoltaikanlage in Wilstedt

Aus der Öffentlichkeit wird von einer ZuhörerIn angefragt, warum die bebaubare Flächengröße von 0,7% auf 1,0%, mithin von 88 ha auf 187 ha, erhöht wurde und wie die Intention dazu bis 2033 aussehe; sie sehe hier eine erhebliche Belastung neben den bereits bestehenden Windkraftanlagen.

Der Samtgemeindebürgermeister entgegnet, dass das Land Niedersachsen generell und insgesamt 0,47% vorgegeben habe, jedoch nicht in allen Samtgemeinden seien die Flächengrößen gleich, die Samtgemeinde Bothel habe z.B. 1,5% angesetzt. Das Konzept bzw. der Kriterienkatalog wurden gemeinsam mit den Bürgermeisterinnen und Bürgermeistern aller Mitgliedsgemeinden beraten und beschlossen.

Allen Mitgliedsgemeinden solle so die Möglichkeit gegeben werden, aus den Solar- bzw. Windkraftanlagen z.B. Akzeptanzabgaben oder höhere Gewerbesteuereinnahmen zu erzielen.

Ein weiterer Zuhörer (Herr Neß) fragt an, wie die Samtgemeinde bei den geplanten Projekten eingreifen wolle. Gemessen an der Gemeindefläche mag die geplante Freiflächen-PVA mit 21 ha noch verträglich erscheinen, jedoch zusammen mit der Anlage in Bülstedt mit rd. 50 ha gesehen, entstehe hier eine Überfrachtung des Landschaftsbildes. Er sei der Meinung, der Bürger vermisste die Steuerungsfunktion der Samtgemeinde, diese könne schließlich über die Flächennutzungspläne entscheiden. Der Landkreis habe bereits gemahnt, er frage sich, ob es keine Obergrenze gebe.

Der Ratsvorsitzende entgegnet, es gebe durchaus Obergrenzen, nämlich die beschlossenen 187 ha. Der Kriterienkatalog unterscheide außerdem zwischen Ausschlussflächen (rot), Restriktionsflächen I + II (hellgrün) und Gunstflächen (dunkelgrün).

Der Zuhörer weist nochmals auf die Flächenüberlastung hin, denn auch Restriktionsflächen seien zum Teil als bebaubare Fläche genehmigt worden. Diese und weitere Flächenüberlastungen könne man den Bürgerinnen und Bürgern nicht zumuten. Im Rahmen einer Haustür-Befragung seitens der Wilstedter Bürgerinitiative bei rd. 500 Bürgerinnen und Bürgern habe sich dieses Meinungsbild ergeben. Er sehe hier eine „Schande für das Landschaftsbild“.

Eine andere ZuhörerIn ergänzt, man sei nicht grundsätzlich gegen die Freiflächen-PVA, man sehe die Überfrachtung allerdings sehr kritisch.

Der Samtgemeindebürgermeister weist nochmals auf den beschlossenen Kriterienkatalog hin. Die Gemeinden können am besten einschätzen, ob und welche Projekte mit welcher Größe vertretbar seien, jedoch seien 187 ha die Obergrenze. Werde diese überschritten, müsse die Samtgemeinde steuernd eingreifen.

An diesem Punkt sei man noch nicht, so der Ratsvorsitzende, zunächst treffe der Gemeinderat die Entscheidung.

Abschließend lobt Herr Neß die von der Gemeinde Wilstedt angeschobene Bürgerbefragung zu der geplanten Anlage. Er schlage zudem vor, für Solarprojekte im Vorfeld eine stärkere Regulierung vorzunehmen, z.B. könne 1% der gesamten Gemeindefläche dafür zur Verfügung stehen.

Der Samtgemeindebürgermeister merkt an, dies könne als „Verhinderungsplanung“ gewertet werden.

Die weitere ZuhörerIn bittet darum, dass alle geplanten Projekte transparenter besprochen werden, zwischen den Gemeinden und den Bürgermeisterinnen und Bürgermeistern müsste hier ein größerer Informationsaustausch stattfinden. Nur so hätte man die Chance, die Projekte als Ganzes zu sehen. Auch vermisste sie diesbezüglich mehr Informationen auf den Homepages.

Der Ratsvorsitzende teilt mit, jedermann habe die Möglichkeit, öffentliche Gemeinderatssitzungen zu besuchen, dort könne man sich dann über geplante Projekte informieren.

Die erste ZuhörerIn fragt in diesem Zusammenhang an, ob in der Samtgemeinde ein Konzept vorliege, versiegelte Flächen für Photovoltaikanlagen zu nutzen, um hier einen „grünen Fußabdruck“ zu schaffen.

Der Samtgemeindebürgermeister teilt mit, dass die Klimaschutzmanagerin der Samtgemeinde an Entsiegelungsprojekten arbeite. Man müsse aber bedenken, dass man mit Freiflächen-PVA ganz andere Dimensionen in der Stromerzeugung erreiche, als dies z.B. mit einer Dach-PVA möglich wäre.

Zum Abschluss der Diskussion bedankt sich der Ratsvorsitzende für die vorgetragenen Anregungen zu dieser Thematik.

Weitere Anfragen aus der Öffentlichkeit liegen nicht vor.

6. Neubau des Feuerwehrhauses Kirchtimke

Der Ratsvorsitzende fasst die aktuelle Sachlage zusammen, danach betragen die voraussichtlichen reinen Baukosten nun rd. 2,3 Mio. Euro. Für 2026 sei ein zusätzlicher Betrag von 60.000,00 € für die Innenausstattung einzuplanen. Die Baugenehmigung liege zwischenzeitlich vor, der Samtgemeindeausschuss habe dazu bereits in seiner letzten Sitzung einen einstimmigen Empfehlungsbeschluss gefasst.

Ratsherr Gerken richtet seinen Dank an die Verwaltung und ergänzt, dass die anfänglich kalkulierten Baukosten von 1,4 Mio. Euro zunächst auf 2,8 Mio. Euro gestiegen seien. Diese Summe erschien sowohl der Verwaltung als auch dem Samtgemeinderat zu hoch, so dass sämtliche Positionen noch einmal auf den Prüfstand kamen. Letztlich konnten noch Einsparungen von rd. 500.000,00 Euro vorgenommen werden. Das Ausschreibungsverfahren sei immens und sehr kompliziert, so Herr Gerken weiter. Das neue Feuerwehrauto sei zwischenzeitlich bestellt, er rate nun zur Abstimmung.

Ratsherr Hillmer erläutert zu den Kosten, dass Wärmepumpen und Photovoltaikanlagen durch die Gesetzgebung mittlerweile Standard seien, dies verteuere die Baumaßnahme natürlich. Bei der Entwässerung konnten z.B. 70.000,00 € eingespart werden, die zu erwartenden Eigenleistungen seien noch nicht eingerechnet.

Der Samtgemeinderat fasst sodann **einstimmig** folgenden Beschluss:

Der Rat der Samtgemeinde Tarmstedt beschließt vorbehaltlich eines positiven Prüfbescheides des Rechnungsprüfungsamtes die Vergabe der Aufträge für den Feuerwehr-Neubau in Kirchtimke gem. den Ergebnissen der Ausschreibung.

Die entsprechenden Mittel werden in den Haushaltsplänen 2025 und 2026 bereitgestellt.

Abstimmungsergebnis:

Ja	25
Nein	0
Enthaltung	0

7. 44. Änderung des Flächennutzungsplanes der Samtgemeinde Tarmstedt im Bereich Tarmstedt, Poststraße

Der Ratsvorsitzende nimmt Bezug auf die Beschlussvorlage und teilt mit, dass der Samtgemeindeausschuss der beantragten Änderung zugestimmt habe; er verliest den Beschlussvorschlag.

Ratsherr Sievert berichtet, das Verfahren habe sich über einen sehr langen Zeitraum erstreckt, nun komme man endlich zu einem guten Abschluss.

In dem EDEKA-Neubau sei auch eine Apotheke vorgesehen, so der Ratsvorsitzende weiter, aber keine Bäckerfiliale. Das Dach werde mit einer Photovoltaikanlage ausgestattet, es seien zudem vier Elektro-Ladesäulen für PKW geplant.

Der Samtgemeinderat fasst sodann **einstimmig** folgenden Beschluss:

- a) **Aufgrund des § 1 Abs. 3 BauGB und des § 98 Abs. 1 Nr. 1 i.V.m. § 58 Abs. 2 NKomVG beschließt der Rat der Samtgemeinde Tarmstedt die 44. Änderung des Flächennutzungsplanes zur Änderung einer Fläche, die bisher als Dorfgebiet dargestellt wird, zu einem „Sondergebiet Einzelhandel“.**
- b) **Der Rat der Samtgemeinde Tarmstedt beschließt, dass die Kosten der Durchführung vom Einzelhandelsunternehmen übernommen werden.**
- c) **Der Rat der Samtgemeinde Tarmstedt beschließt die Durchführung der frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit nach § 3 Abs. 1 BauGB.**

Abstimmungsergebnis:

Ja	25
Nein	0
Enthaltung	0

8. 45. Änderung des Flächennutzungsplanes im Bereich Breddorf, Ostersoder Straße

Der Ratsvorsitzende nimmt Bezug auf die Beschlussvorlage und verliest den Beschlussvorschlag.

Ratsfrau Schmiedel teilt hierzu ergänzend und detaillierter mit, über welche Flächen sich die beantragte F-Plan-Änderung erstreckt.

Der Samtgemeinderat fasst **einstimmig** folgenden Beschluss:

- a) **Aufgrund des § 1 Abs. 3 des BauGB und des § 98 Abs. 1 Nr. 1 i.V.m. § 58 Abs. 2 NKomVG beschließt der Rat der Samtgemeinde Tarmstedt die 45. Änderung des Flächennutzungsplanes zur Ausweisung einer Wohnbaufläche sowie einer Sonderbaufläche.**
- b) **Der Rat der Samtgemeinde Tarmstedt beschließt, dass die Kosten der Bauleitplanung vom Betreiber der Landwirtschaft übernommen werden.**
- c) **Der Rat der Samtgemeinde Tarmstedt beschließt die Durchführung der frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit nach § 3 Abs. 1 BauGB.**

Abstimmungsergebnis:

Ja	25
Nein	0
Enthaltung	0

9. Einzelberichte und Anfragen

Einzelberichte und Anfragen liegen nicht vor.

Der Ratsvorsitzende schließt den öffentlichen Teil der Sitzung um 20.29 Uhr. Er verabschiedet Herrn Kessels und die Gäste aus der Öffentlichkeit und wünscht allen einen sicheren Heimweg sowie einen weiteren guten Abend.

gez. Nase

Ratsvorsitzender

gez. Moje

Samtgemeindebürgermeister

gez. Bargmann

Protokollführung